



## **ZI-Praxis-Panel (ZiPP) liefert Kennzahlen- berichte für die betriebswirtschaftliche Steuerung und Beratung**

Das ZI-Praxis-Panel (ZiPP) ist eine langfristig angelegte repräsentative Befragung niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten. Die Befragung geschieht in Form eines möglichst gleich besetzten Panels, dessen Mitglieder über mehrere Jahre hinweg Auskunft geben. Die Teilnahme ist freiwillig und vollständig anonym. Durchgeführt wird das ZI-Praxis-Panel (ZiPP) vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (ZI). Das ZI ist ein Forschungsinstitut, getragen durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Kassenärztlichen Vereinigungen aller Länder. Die erste Erhebungswelle fand im Jahr 2010 für die Berichtsjahre 2006 bis 2008 statt.

Ein besonderer Vorteil für die Teilnehmer des ZI-Praxis-Panels (ZiPP) besteht darin, einen Kennzahlenbericht nach Abschluss der jeweiligen Erhebungswelle zu erhalten. Mit Hilfe dieses Berichts kann der Arzt oder Psychotherapeut die Situation seiner eigenen Praxis mit einer sogenannten Referenzpraxis vergleichen. Diese Referenzpraxis wird vom ZI auf einer breiten und qualitativ guten Datengrundlage berechnet. Hierbei werden besondere Strukturen in der Teilnehmerpraxis berücksichtigt, die beispielsweise darin bestehen können, dass viel ambulant operiert wird oder dass der Arzt oder Psychotherapeut mit seiner Praxis in einer zentralen Stadtlage niedergelassen ist.

Der Kennzahlenbericht ist eine wertvolle Grundlage für ein Gespräch mit dem Steuerberater und/oder mit dem KV-Praxisberater. Er umfasst neben betriebswirtschaftlichen Kennzahlen auch Auswertungen zu den in der Praxis erbrachten Leistungen, wie z. B. den abgerechneten EBM-Punkten und den GKV-Behandlungsfällen. Auch Angaben zur Praxisstruktur werden ausgewiesen, wie z. B. die Größe der Praxisräume oder die geleisteten Arbeitszeiten. Mit diesen Informationen zu Praxisleistungen, die aus den Abrechnungsdaten der Praxen gewonnen werden, und mit Informationen zu Praxisstrukturen, geht der ZiPP-Praxisbericht über den DATEV-Branchenbericht hinaus.

Die Kennzahlen der eigenen Praxis werden auf zwei Seiten kurz und präzise zusammengefasst jeweils den Vergleichswerten einer Referenzpraxis gegenübergestellt. Die Referenzpraxis wird aus Teilnehmerpraxen ermittelt, die vergleichbare Strukturmerkmale aufweisen. Hierbei werden als Strukturmerkmale unter anderem

die Fachgruppe, die Region, das Leistungsspektrum und Anzahl der Ärzte bzw. Psychotherapeuten berücksichtigt. Die Referenzpraxis ist allerdings keineswegs als anzustrebende „Idealpraxis“ zu verstehen; durch den Vergleich der einzelnen Teilnehmerangaben mit denen der Referenzpraxis ist keine Wertung verbunden.

Das ZI-Praxis-Panel (ZiPP) liefert transparente, wissenschaftlich belastbare Erkenntnisse über die Entwicklung der Kosten- und Versorgungsstrukturen in den Praxen, die die vertragsärztliche und vertragspsychotherapeutische Versorgung sichern. Mit dem ZI-Praxis-Panel (ZiPP) wird nachgewiesen, wie sich die Investitions- und Betriebskosten von Jahr zu Jahr entwickeln und welche regionalen Unterschiede in den Kostenstrukturen bestehen.

Das ZI-Praxis-Panel (ZiPP) erhebt Aufwendungen und Erträge aus dem steuerlichen Rechnungswesen der Praxen. Hierbei ist eine eindeutige Zuordnung der dort gebuchten Beträge auf die ZiPP-Fragenpositionen für eine hohe Datenqualität von zentraler Bedeutung. Um dies sicherzustellen, wurde für alle Konten des arzt-spezifischen Standardkostenrahmens 81 (SKR81) eine lückenlose Zuordnungstabelle festgelegt. In Zusammenarbeit mit der DATEV wurde ein Softwaremodul entwickelt, mit dem durch wenige Klicks automatisch aus den bei der DATEV gebuchten Praxisdaten eine EXCEL-Tabelle mit der vorgegebenen ZiPP-Fragenstruktur erstellt wird.

Im Regelfall dauert dies weniger als 20 Minuten. Im Falle komplexerer Praxis- und Kostenstrukturen können manuelle Eingriffe notwendig und somit der Zeitaufwand entsprechend größer sein. Aufgrund des gleichartigen Aufbaus der Struktur der Software in Anlehnung an DATEV REWE Pro (BWA, SUSA, Kontoblatt) kann sich der Steuerberater bis auf die Kontenebene von der korrekten Übernahme der Daten überzeugen – eine wichtige Hilfe für die vom ZiPP vorgeschriebene Testierung der Angaben durch einen Steuerberater.

Nach Abschluss der Erhebungswelle 2011 und nach Auswertung der dann vorliegenden Einsendungen erhalten die Teilnehmer wieder einen ZiPP-Praxisbericht mit aktualisierten Daten zusammen mit den Erhebungsunterlagen für das neue Erhebungsjahr. Für ein Beratungsgespräch mit dem Steuerberater oder dem KV-Praxisberater bietet der ZiPP-Praxisbericht anschauliche Ansatzpunkte.

In Beratungsgesprächen wird der Steuerberater oder der KV-Praxisberater den Arzt oder Psychotherapeuten für betriebswirtschaftliche Aspekte sensibilisieren und auch verdeutlichen, dass z. B. nur eine gute Kennzeichnung der Belege eine aussagekräftige Verbuchung ermöglicht. Eine präzise Buchungspraxis im Sinne einer richtigen und sachgerechten Zuordnung auf die Konten durch den Steuerberater sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Dabei wird bei der Verbuchung grundsätzlich der ggf. individuell ergänzte Standardkontenrahmen 81 zu nutzen sein, wenn nicht wichtige Gründe dagegen sprechen.

Interessierte Steuerberater sollten Ihre Mandanten auf den ZiPP-Praxisbericht und auf die Möglichkeit und Vorteilhaftigkeit einer Teilnahme am ZI-Praxis-Panel (ZiPP) hinweisen. Unterlagen können über die Hotline oder mit Hilfe des Bestellformulars im Internet bezogen werden.

Anregungen zur Datenerhebung, zum neuen DATEV-Softwaremodul und zum ZiPP-Praxisbericht nimmt das ZI gerne entgegen. Hierfür hat das ZI eine Hotline unter der Rufnummer 030 / 4005 - 2444 eingerichtet. Weiterführende Informationen zum ZI-Praxis-Panel (ZiPP) sind im Internet unter [www.zi-pp.de](http://www.zi-pp.de) zu finden. Im Internet findet sich auch ein Muster des ZiPP-Praxisberichts sowie Antworten auf die häufigsten Fragen.

Wichtige Informationen im Internet:

[HTTP://WWW.ZI-PP.DE/FREE\\_PDF/MUSTER-PRAXISBERICHT.PDF](http://www.zi-pp.de/free_pdf/muster-praxisbericht.pdf)

[HTTP://WWW.ZI-PP.DE/START\\_DOWNLOAD.PHP](http://www.zi-pp.de/start_download.php)

[HTTP://WWW.ZI-PP.DE/FREE\\_PDF/FAX\\_BESTELLFORMULAR\\_FREIWILLIGE\\_EINSENDUNG.PDF](http://www.zi-pp.de/free_pdf/fax_bestellformular_freiwillige_einsendung.pdf)

Autoren:

Markus Leibner, Projektbereichsleiter im Zentralinstitut (ZI)

Wolfgang Bogumil, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentralinstitut (ZI)

Franz Riedl, Leiter Informationsmanagement für die Beratung der KV Bayerns

Jürgen Pfeilsticker, Steuerberater in Berlin

Carsten Scheel, Steuerberater in Wuppertal